

Zwei andere bestellt, und weder Kosten
Noch Mühe sparen heißt, sie jenem gleich,
Vollkommen gleich zu machen. Das gelingt
Dem Künstler. Da er ihm die Ringe bringt,
Kann selbst der Vater seinen Musterring
Nicht unterscheiden. Froh und freudig ruft
Er seine Söhne, jeden insbesondere;
Giebt jedem insbesondre seinen Segen,
Und seinen Ring, und — stirbt! —
Kaum war der Vater todt; so kommt ein jeder
Mit seinem Ring', und jeder will der Fürst
Des Hauses sein. Man untersucht, man zankt,
Man klagt. — Umsonst, der rechte Ring war nicht
Erweislich; — fast so unerweislich, als
Uns jetzt — der rechte Glaube. — Die Söhne
Verklagten sich! und jeder schwur dem Richter,
Unmittelbar aus seines Vaters Hand
Den Ring zu haben. — Wie auch wahr! nachdem
Er von ihm lange das Versprechen schon
Gehabt, des Ringes Vorrecht einmal zu
Genießen; — wie nicht minder wahr! — der Vater,
Betheu'rte jeder, könne gegen ihn
Nicht falsch gewesen sein, und eh' er dieses
Von ihm, von einem solchen lieben Vater,
Urgewohnen lass', eh' müß' er seine Brüder,
So gern er sonst von ihnen nur das Beste
Bereit zu glauben sei, des falschen Spiels
Bezeihen; und er wolle die Verräther
Schon auszufinden wissen, sich schon rächen. —
Der Richter sprach: „Wenn ihr mir nun den Vater
„Nicht bald zur Stelle schafft; so weiß' ich euch
„Von meinem Stuhle. Denkt ihr, daß ich Räthsel
„Zu lösen da bin? Oder harret ihr,
„Bis daß der rechte Ring den Mund eröffne? —
„Doch halt! ich höre ja, der rechte Ring
„Besitzt die Wunderkraft, beliebt zu machen;
„Vor Gott und Menschen angenehm. Das muß
„Entscheiden; denn die falschen Ringe werden
„Doch das nicht können: — Nun, wen lieben zwei
„Von euch am meisten? — Macht, sagt an! Ihr schweigt!